



© mauritius images, Stefan Klefer

HESSEN IM BLICK

Die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach



Ergebnisbericht zur wirtschaftlichen Situation von CNG-Tankstellen in Deutschland

Eine Kurzumfrage des DVGW, Bonn, und der Landesgruppen des DVGW.

Aus der Automobilindustrie, insbesondere durch die von VW gestartete Industrieinitiative zur CNG-Mobilität kommen positive Signale für einen verstärkten Einsatz von CNG als Kraftstoff. Als Ziele sind dort 1 Mio. CNG-Fahrzeuge in 2025 und der Ausbau des CNG-Tankstellennetzes von heute rund 900 auf 2.000 Tankstellen definiert. Auch politisch wird CNG als Ergänzung zur E-Mobilität gesehen. Der vom BMWI initiierte runde Tisch Gas-mobilität hat sich darauf verständigt, dass Erdgas (CNG und LNG) bis 2020 einen Anteil von rund 4% am Kraftstoffaufkommen in Deutschland erreichen soll.

Fortsetzung auf Seite 2

TERMINE IM ÜBERBLICK

17. und 18.01.2018	EA Sachkundige GDRM-Anlagen	Bad Dürkheim
01. und 02.02.2018	Vorarbeiter – EA	Gelsenkirchen
21. und 22.02.2018	Netzmeister – EA	Gelsenkirchen
27.02.2018	rbv-Aufbaulehrgang	Frankfurt am Main
28.02.2018	rbv-Aufbaulehrgang	Lollar
21.03.2018	Informationstag Wasser	Bensheim
12. und 13.04.2018	Wassermeister – EA	Gelsenkirchen
06. und 07.06.2018	Forum für technische Führungskräfte	Gelsenkirchen

THEMEN DIESER AUSGABE

Ergebnisbericht zu CNG - Tankstellen	1–3
Editorial	2
Neuer Vizepräsident des DVGW ..	3
Koordinierungskreis Südwest	3
Lehrgänge TRGI/TRWI	4
Prozess Leitbild IWRM	4
Zukunft trifft Erfahrung	4
TSM-Überreichungen	5
Infodienst der Bezirksgruppen	5
Wasserwerksnachbarschaft	6
Nachwuchsförderung	6 und 10
Unterwegs im alten Hessen	7
Familientag	7
Landesgruppenvorstand mit Bezirksgruppenvorständen	7
125 Jahre Wasserversorgung	8
WRRL in Hessen	8
AK Gastechische Fragen	9
Änderung des Hessischen Wassergesetzes	9
Gewebeschlach-Reliningverfahren Saniline G	9
Geburtstage u. Jubiläen, Kondolenz und Impressum	10

„Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten führt zum Erfolg.“
Henry Ford

EDITORIAL



Liebe Mitglieder,

zum Ende des Jahres möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen, aber auch die Kritik, Diskussionen und Gespräche zu bedanken.

Wir wünschen Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest mit Ihren Liebsten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihre DVGW-Landesgruppe

Fortsetzung von Seite 1

Auf der anderen Seite zeigt sich aber, dass die Betreiber von CNG-Tankstellen deren Betrieb wirtschaftlich kritisch einschätzen und Tankstellen geschlossen werden. Zudem stehen vielfach Ersatzinvestitionen an, die aufgrund der wirtschaftlichen Situation nicht getätigt werden. Erste Schließungen sind bereits erfolgt. In 2016 waren 905 Erdgastankstellen in Betrieb. In 2017 sind weitere Tankstellen geschlossen worden, so dass der Bestand an Erdgastankstellen heute auf unter 900 gesunken ist (Abb. 1).

Um ein klares Bild von der Situation der CNG-Tankstellen zu bekommen, hat der DVGW über seine Landesgruppen eine Kurzumfrage zur wirtschaftlichen Situation von CNG-Tankstellen in Deutschland durchgeführt. Die Umfrage wurde von den neun Landesgruppen¹ des DVGW im September und Oktober 2017 ausgeführt. Erfasst wurden CNG-Tankstellen im gesamten Bundesgebiet. Angeschrieben wurden Stadtwerke, regionale Energieunternehmen, Mineralölunternehmen und weitere Tankstellenbetreiber.

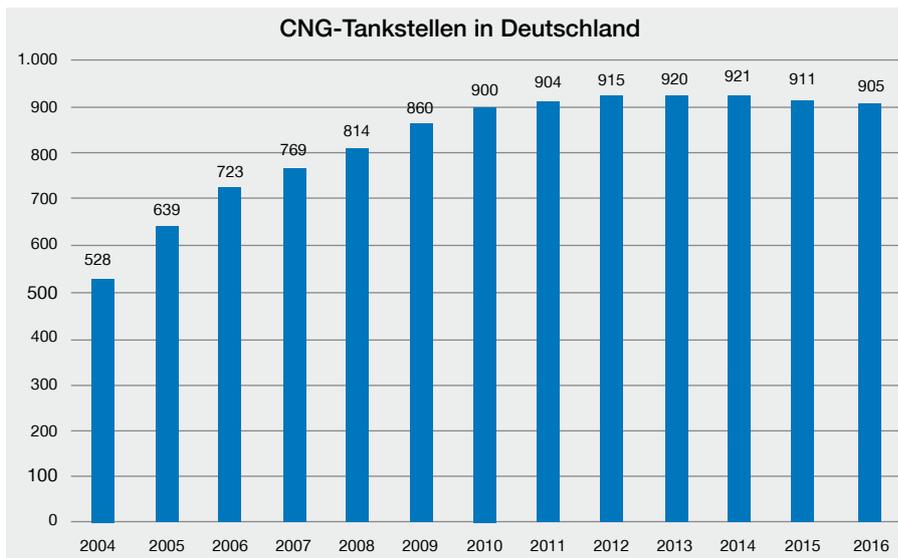


Abb. 1: CNG-Tankstellen in Deutschland

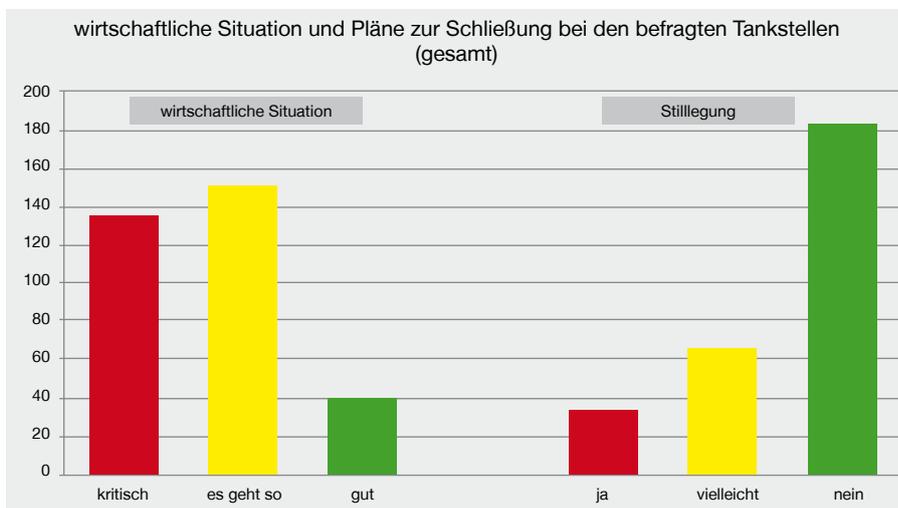


Abb. 2: wirtschaftliche Situation und Pläne zur Schließung bei den befragten Tankstellen²

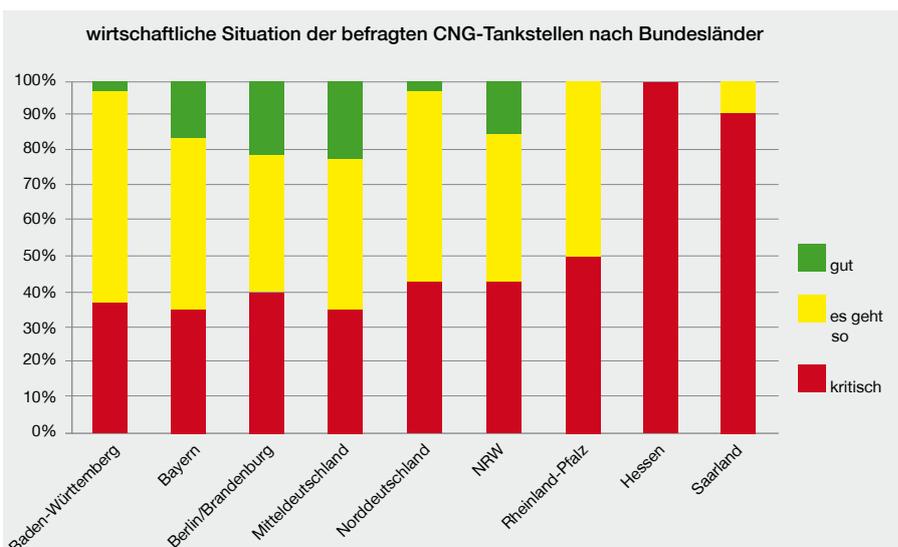


Abb. 3: CNG-Tankstellen – regionale Entwicklung

Mit der Umfrage wurden 329 Tankstellen im Einzelnen erfasst. Zu jeder Tankstelle konnten Daten zur Einschätzung der wirtschaftlichen Situation, zu konkreten Überlegungen zur Schließung und zu anstehen-

den Ersatzinvestitionen ermittelt werden. Abb. 2 zeigt das Ergebnis in aggregierter Form nach Anzahl der Tankstellen. Danach schätzen nur 39 bzw. 12% der befragten Tankstellen ihre wirtschaftliche Lage als

gut ein und 137 bzw. 42% als kritisch. 151 Tankstellen (46%) sehen ihren Betrieb mit Unsicherheiten. Konkrete Pläne zur Schließung gibt es bei 33 (10%) der befragten Tankstellen. 74 (22%) der Tankstellen müssen in der nächsten Zeit reinvestieren. Diese Entscheidung ist vor dem Hintergrund einer eher unsicheren wirtschaftlichen Situation zu treffen.

Regional ist die Entwicklung unterschiedlich. Abb. 3 zeigt die Situation aufgeschlüsselt nach Bundesländern.

Insbesondere in Hessen, in Rheinland-Pfalz und im Saarland ist die Einschätzung zur Wirtschaftlichkeit und zum Weiterbetrieb von CNG-Tankstellen kritisch. Eher positiv ist der Trend in Mitteldeutschland und Berlin/Brandenburg³. In Hessen und Rheinland-Pfalz konnten allerdings nur wenige Tankstellen erfasst werden. Im Saarland sind bis auf wenige Ausnahmen alle Tankstellen in der Umfrage enthalten.

Von der Kraftstoffbereitstellung bis zur Verbrennung im Motor (Well-to-Wheel) ist CNG heute im Vergleich zu anderen Mobilitätsoptionen eine der CO₂-ärmsten Energiequellen in der Mobilität. Mittelfristig kann CNG zunehmend durch Biomethan ersetzt werden und eine nahezu CO₂-neutrale Mobilität ermöglichen.

In Ballungsräumen werden die Grenzwerte für Luftschadstoffe wie Stickoxid und Feinstaub vielfach überschritten. Hier besteht

unmittelbarer Handlungsbedarf. Mit CNG angetriebene Fahrzeuge emittieren deutlich weniger Feinstaub als Benzin- und Dieselfahrzeuge. Auch die Stickoxidbelastung der Luft kann im Vergleich zu Benzin und Diesel nochmals deutlich verringert werden.

Mit CNG als Kraftstoff kann hier kurzfristig ein Beitrag zum Klimaschutz und zur Luftreinhaltung erreicht werden. Ein weiterer Abbau von CNG-Tankstellen und damit eine weitere Ausdünnung des Tankstellennetzes ist das falsche Signal.

Aus der Umfrage des DVGW und seiner Landesgruppen liegen jetzt konkrete Informationen zur Situation einzelner Tankstellen vor. Bei kritischen Tankstellen sollte unmittelbar überlegt werden, wie ein Weiterbetrieb ermöglicht werden kann. In einem nächsten Schritt sollten Maßnahmen in dem Dreieck Tankstellenbetreiber, Gaswirtschaft und Automobilindustrie entwickelt werden, mit denen der Erhalt und ein weiterer Ausbau des Erdgastankstellennetzes erreicht werden können.

¹ Baden-Württemberg, Bayern, Berlin/Brandenburg, Hessen, Mitteldeutschland, Norddeutschland, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland.

² Einige wenige Tankstellen haben nicht zu allen Punkten Angaben gemacht.

³ Berlin/Brandenburg umfasst auch die Tankstellen der Gazprom Germania für das Bundesgebiet insgesamt.

Koordinierungskreis Südwest

Am 18. Oktober 2017 hat in Koblenz die letzte Sitzung des KOK Südwest stattgefunden. Die Schwerpunktthemen waren:

- Bericht zur Mitgliederversammlung
- Berufliche Bildung, neue Organisationsstruktur, Aktuelles
- Grundsatzaussprache 2017
- Bezirksgruppenfachtagung/Landesgruppenversammlung 2017
- DVGW-Bezirksgruppeninternet
- Gemeinsame Veranstaltung der Bezirksgruppen
- Beiträge für „Hessen im Blick“ und „Rheinland-Pfalz im Blick“
- Erdgasmobilität
- Mitgliederentwicklung

Die reguläre Frühjahrssitzung des KOK Südwest wird 2018 nicht stattfinden. Stattdessen hat man sich für eine Grundsatzaussprache auf Bezirksgruppenebene innerhalb des KOK Südwest ausgesprochen. Ziel ist der Austausch von fachlichen Themen und Vorstandsbelangen. Der genaue Termin wird den BG-Vorsitzenden noch über die Landesgruppe mitgeteilt.

Jörg Höhler neuer Vizepräsident des DVGW



Foto: Armin Höhler

Das DVGW-Präsidium (v.l.n.r.: Jörg Höhler, Dr. Dirk Waider, Michael Riechel, Dr. Thomas Hühener)

Im Rahmen der DVGW-Mitgliederversammlung in Bonn fand eine Sitzung des DVGW-Bundespräsidiums statt, in der das Gremium neu gewählt wurde. In diesem Zusammenhang wurde Michael Riechel zum neuen Präsidenten des DVGW gewählt und löst damit Dietmar Bückemeyer ab. Dieser hatte das Ehrenamt an der Vereinsspitze seit Juli 2014 bekleidet.

Zu Riehels Nachfolger als dritter DVGW-

Vizepräsident wurde der hessische DVGW-Landesgruppenvorsitzender Jörg Höhler ernannt. Er ist seit 2013 Vorstandsmitglied der ESWE Versorgungs AG und seit 2017 zugleich Vorstandsmitglied der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG.

In ihren Ämtern bestätigt wurden Dr. Thomas Hühener als DVGW-Vizepräsident Gas sowie Dr. Dirk Waider als Vizepräsident Wasser.

Prüfungsausschuss TRGI-/TRWI-Lehrgänge

Die letzten beiden Sitzungen des Prüfungsausschusses TRGI-/TRWI Lehrgänge haben am 19. Juli und 28. September stattgefunden.

Schwerpunkthemen waren:

- Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle des FVSHK Hessen
- Personelle Angelegenheiten im Prüfungsausschuss
- Zukünftige Aufstellung des Prüfungsausschusses
- Stand der TRGI-/TRWI-Lehrgänge und Rückblick
- Prüfungsangelegenheiten
- Besichtigung der Lehrgangsräumlichkeiten des FVSHK

Am 1. April 2016 hat Herr Björn Hendrichke die Geschäftsführung des Fachverbandes Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik Hessen übernommen. Der 40-jährige Volljurist ist seit 2009 in der Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Gießen aktiv. Zuvor war der gebürtige Licher beim Verband der Metall- und Elektrounternehmen beruflich tätig. Herr Hendrichke

steht für die Modernisierung und Weiterentwicklung des Fachverbandes.

Der TRGI-/TRWI-Prüfungsausschuss hat sich auf den zwei Sitzungsterminen neu aufgestellt. Herr Bepplerling (Stadtwerke Herborn GmbH), Herr Brauburger (FVSHK), Herr Möller (FVSHK) und Herr Ziegler (Mainova AG) sind aus dem Gremium ausgeschieden. Das Gremium war mit weiteren qualifizierten Fachleuten aus der Versorgungswirtschaft zu besetzen. Als neue Mitglieder sind Herr Karl Belz (OsthessenNetz GmbH), Herr Christian Kurz (Syna GmbH) und Herr Norbert Mündel (Stadtwerke Bad Nauheim) berufen worden.

Prozess Leitbild Integriertes Wasser-Ressourcen-Management (IWRM) Rhein-Main

Die Themen des „Leitbildes für ein integriertes Wasser-Ressourcen-Management Rhein-Main“ sind in 2017 inhaltlich vertieft worden. Es fanden weitere Termine statt: bilaterale Gespräche, z. B. zur Abstimmung von Datengrundlagen, Fachgespräche zu den Handlungsfeldern sowie integrierte Fachgespräche zu Schlüsselthemen und Fallbeispielen der Handlungsfelder. Hierzu zählen die Fachgespräche im April und Mai 2017 zu den vier Handlungsfelder „Wasserressourcen“, „Wasserverwendung“, „Verbund“ und „Instrumente“.

Die zentralen Zwischenergebnisse wurden auf der zweiten Plattform-Veranstaltung am 26. Oktober 2017 in Frankfurt/Main der Fachöffentlichkeit und Politik vorgestellt. Dort erfolgte die Präsentation von Schlüsselthemen, Analysen und Fallbeispielen. Schwerpunkthemen waren die geplante Struktur und die wesentlichen Themen des Leitbildes.

Die im Zuge des Kommunikationsprozesses entstehenden Ergebnisprotokolle werden sukzessive durch die „ARGE Leitbild IWRM

Rhein-Main“ zu einem Leitbildentwurf, der den beteiligten Akteuren zur Stellungnahme vorgelegt wird, verdichtet. Auf einer dritten Plattformveranstaltung im März 2018 soll die Präsentation der Ergebnisse und der Empfehlungen für das Leitbild erfolgen. Es ist geplant, das Ergebnis des Leitbildprozesses im Rahmen einer Abschlussveranstaltung der Öffentlichkeit im Juni 2018 vorzustellen.

Berichte, Ergebnisdokumentationen und Präsentationen unter <https://iwrn.hessen.de/gremien>.

Zukunft trifft Erfahrung

Bereits zum 7. Mal treffen sich Unternehmen und Studenten auf der gat/wat.

Auch in diesem Jahr wurde das DVGW-Studierenden-Patenschaftsprojekt auf der gat/wat in Köln durchgeführt, welches ausgewählte Nachwuchskräfte und vorausschauende Unternehmen zusammenbringt. Die Teilnahme am Patenschaftsprojekt heißt konkret für die Patenunternehmen, dass sie für eine von ihnen selbst gewählte Anzahl an Studierenden die Kosten für

die An- und Abreise, Tagungsverpflegung inkl. Festabend, die Übernachtung sowie den studentischen Mitgliedsbeitrag für eine einjährige DVGW-Mitgliedschaft übernehmen. Die Teilnahme am Patenschaftsprojekt ermöglicht Unternehmen, Studierende aus Hochschulen und Studienrichtungen ihrer Wahl zu treffen.

In Hessen hat die EnergieNetz Mitte GmbH eine Patenschaft für Herrn Marcel Lüdecke (Student der Energie- und Gebäudetechnik an der Ostfalia-Hochschule Wolfenbüttel)



Von links: Prof. Dr. Benno Lendt, Marcel Lüdecke, Pablo Klien, Bernd Franke, Heinz Flick

und für Herrn Pablo Klien (Student Maschinenbau an der TU Freiberg) übernommen. 2018 wird das Studierenden-Patenschaftsprojekt fortgeführt. Interessierte Unternehmen können sich bei Frau Dr. Antje Rademacher in der Hauptgeschäftsstelle melden (+49 30 7947 36-70; rademacher@dvgw.de).

Informationsdienst der Bezirksgruppen

DVGW-Bezirksgruppe Kassel

25.01.2018 – 13 bis 18 Uhr Anwender-
tag speziell für gewerbliche Mitarbeiter,
ab 17 Uhr Mitgliederversammlung

DVGW-Bezirksgruppe Fulda

20.02.2018 Mitgliederversammlung

19.04.2018 Schulung „Homogenbereiche
statt Bodenklasse, entsprechende An-
forderungen bei Planung und Ausschrei-
bung“

02.09.2018 Familiennachmittag/DVGW-
Event

07.11.2018 Vorstandssitzung

Bezirksgruppeninternet (BGI)

Der schnellste und einfachste Weg, immer die aktuellen Nachrichten seiner Bezirksgruppe zu bekommen. Das Bezirksgruppeninternet ist über die Website des DVGW erreichbar: <http://www.dvgw.de>. Die Startseite bietet direkt eine Verknüpfung zu den Bezirksgruppen. Um die Funktionen auf den Folgeseiten zu benutzen, muss sich der User mit seinen DVGW-Zugangsdaten einloggen, ansonsten stehen nur die öffentlichen Informationsseiten zur Verfügung. Login-Daten werden im Rahmen der Mitgliedschaft zur Verfügung gestellt.

Neue TSM-Überreichungen in Hessen

Die DVGW-Anforderungen an die Qualifikation und Organisation der technischen Bereiche der Versorgungsunternehmen sind in den DVGW-Arbeitsblättern G 1000 und W 1000 formuliert.

EnergieNetz Mitte, Kassel Bio-Gas-Anlage



Foto: EnergieNetz Mitte

Von links: Herr Wirts, Herr Hempelmann, Herr Grebe, Herr Klippert, Herr Alm, Herr Dr. Müller, Herr Flick

Technische Betriebsstelle NRM – Netzdienste Rhein-Main GmbH/Main Spessart



Foto: NRM-Netzdienste Rhein-Main

Von links: Herr Flick, Herr Vollmuth, Herr Meyer, Herr Schmid, Herr Fleckenstein, Frau Seybert, Herr Aurich

SW Oberursel, Oberursel



Foto: SW Oberursel

Von links: Herr Funke, Herr Flick, Herr Höhler, Herr Funke, Herr Gredig, Herr Brum, Herr Fink, Herr Schorr

**Ansprechpartner für die Durchführung
eines TSM-Verfahrens für die Sparten
Gas und Wasser**

DVGW Service & Consult GmbH
<http://www.dvgw-sc.de>
Tel.: 0228 9188-741
E-Mail: tsm@dvgw-sc.de

Ansprechpartner in der Landesgeschäftsstelle

Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick
(TSM Wasser, TSM Gas), Tel.: 06131 62769-0

Dipl.-Geol. Dipl.-Geogr. Christian Huck
(TSM Wasser, TSM Gas), Tel.: 06131 62769-12

Treffen der Wasserwerksnachbarschaftsleiter in Hohenstein

Am 27. September 2017 fand das diesjährige Treffen der hessischen Wasserwerksnachbarschaftsleiter in Hohenstein statt. Neben den fachlichen Diskussionen und dem Erfahrungsaustausch zu den Themen Sicherungseinrichtungen bei der Löschwasserentnahme, Sanierung von Trinkwasserbehältern und Verkeimung von Tiefbrunnen wurde die weitere Vorgehensweise bei der Planung der Wasserwerks-schulungen besprochen.

Nach der erfolgreichen Durchführung der fünf Schulungsmodulare im Jahr 2017 soll jedes Modul im Jahr 2018 regional verteilt zweimal in Hessen durchgeführt werden (Termine 2018 siehe Tabelle oder unter <https://www.dvgw.de/der-dvgw/landesgruppen/landesgruppe-hessen/regionale-themen/wasserwerksnachbarschaften/>).

Positiv wurde über die verbesserte Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern berichtet und über eine geplante Informationsveranstaltung der WWN-Geschäftsstelle in Pfungstadt zum Thema „Neugründung einer WWN in Hessen-Süd“. Weitere Themen der Sitzung waren:

- Referentenpool
- Logo der WWN
- Internetpräsenz der WWN Hessen
- Aktivitäten der Nachbarschaften

Das Treffen der Wasserwerksnachbarschaftsleiter 2018 findet in Butzbach statt. Ein Termin wird noch abgefragt.



Bilddquelle: DVGW-Landesgruppe Hessen

Von links: Peter Preis, Magdalena Krüger, Dennis Herrmann, Jürgen Christmann, Andreas Weingardt, Ralf Röcker, Walter Christ, Markus Heide, Sascha Hofmann, Steffen Holger Rehde, Ursula Hoffmann. Johannes Karp und Rainer Brink waren zum Fototermin nicht anwesend.

Modul 1	
„Qualitätssicherung in der Wasserversorgung – Trinkwasserhygiene/TrinkwV, Wassergewinnung und -aufbereitung“	08.03.2018 – Kurhaus Bad Zwesten 15.11.2018 – Bürgerhaus Lollar
Modul 2	
„Wasserförderung, Wasserspeicherung, Wassermessung und Wasserverteilung“	14.02.2018 – Ebsdorfergrund 24.10.2018 – Groß-Gerau/Dornheim
Modul 3	
„TRWI Technische Regeln Trinkwasserinstallation (DIN 1988/DIN EN 806/DIN EN 1717), Sicherung der Wasserqualität in der Hausinstallation, Kundenanlagen, Installateurverzeichnisse, AVBWasserV“	16.10.2018 – Fulda
Modul 4	
„Einhaltung der rechtlichen, technischen und organisatorischen Anforderungen an Wasserversorgungsunternehmen (Organisationssicherheit), Erstellung und Umsetzung eines technischen Sicherheitsmanagements TSM und eines Betriebshandbuchs für kleine und mittlere Unternehmen, Leitfäden und Checklisten“	20.02.2018 – Runkel 19.09.2018 – Felsberg (Gasthaus Siebert)
Modul 5	
„Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Wasserversorgung – Grundlagen Arbeitssicherheit, Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungspflichten, Stromversorgung auf Baustellen, Überprüfung von elektrischen Arbeitsmitteln, Flüssiggas, Chlorung, Umgang mit Gefahrstoffen, Begehen von Schächten und engen Räumen, Sicherheit von Arbeitsstellen im öffentlichen Verkehrsraum“	08.05.2018 – Bad Hersfeld 05.12.2018 – Donsbach

Nachwuchsförderung in Hessen – DVGW-Informationsveranstaltung an der TU Darmstadt

Am 24. November 2017 fand an der TU Darmstadt für Studierende aus dem Bereich der Wasserversorgung (Master- und Bachelorstudenten) eine Informationsveranstaltung des DVGW statt.

Frau Magdalena Krüger, DVGW-Landesgruppe Hessen, stellte den Studierenden die Leistungen des Vereins im Bereich der Nachwuchsförderung vor. Neben der neuen Informationsplattform (www.berufswelten-energie-wasser.de), die die Suche nach Traineestellen, Abschlussarbeiten und Jobs erleichtert, bietet der DVGW Studienpreise und Patenschaftsprojekte an.

Weiterhin haben sich seit zwei Jahren deutschlandweit 11 Hochschulgruppen gegründet. Sie leisten einen wichtigen Beitrag im Bereich der Nachwuchsförderung des Vereins. Begleitet wurde Frau Magdalena Krüger von Herrn Adrian Lamberty, Hochschulgruppe Trier „activating“, sowie von Herrn Roman Mayer und David Wer-

Unterwegs im alten Hessen

Familientag führt nach Bad Nauheim und in den Hessenpark Neu-Anspach.



Foto: BG Mittelhessen

Der große Marktplatz im Freilichtmuseum Hessenpark in Neu-Anspach

Der diesjährige Ausflug der BG Mittelhessen führte die Teilnehmer am 24. September in Hessens Vergangenheit. Gestärkt durch ein Faustfrühstück konnte in einer zweistündigen Führung unter dem Titel „Salz und Mee(h)r“ die Geschichte Bad Nauheims als mondäne Kurstadt nachempfunden werden. Nach der Entdeckung des Großen Sprudels 1846 entwickelte sich rasch eine Badekultur von internationalem Rang; zahlreiche Jugendstilbauwerke zeugen noch heute von dieser Epoche. Fortschrittlich waren im 19. Jahrhundert das Elektrizitätswerk und ein Fernwärme-Heizwerk. Höhepunkte waren die Besteigung des Gradierwerkes sowie ein Probierschluck aus dem Ludwigsbrunnen – Wasser mit solchem Geschmack kann nur gesund sein, entspricht aber keinesfalls der TrinkwV.

Im Anschluss ging es weiter in das Freilichtmuseum Hessenpark in Neu-Anspach.

Gestärkt durch ein deftiges Mittagessen informierten sich die Teilnehmer bei einer Führung über die Geschichte des Parks: Primäres Ziel ist der Erhalt von historischen Gebäuden, die als Sinnbild für ihre jeweilige Region, Epoche oder Funktion stehen und in regionalen Baugruppen zusammengefasst wiederaufgebaut werden. Hinzu kommen der Erhalt oder auch die Wiedererfindung von traditionellen Handwerks- und Bautechniken sowie übers Jahr wechselnde Aktionen. Nicht nur der mitgereiste Nachwuchs war vom Treckertreffen mit über 300 mindestens 30-jährigen landwirtschaftlichen Maschinen hellauf begeistert.

Dem Recht und der Pflicht zur Wahl bei der zeitgleich angesetzten Bundestagswahl waren die Teilnehmer übrigens nachgekommen.

*Christian Saufaus,
Bezirksgruppe Mittelhessen*

Treffen des DVGW-Landesgruppenvorstandes mit den Bezirksgruppenvorständen

Am 18. September 2017 trafen sich der geschäftsführende DVGW-Landesgruppenvorstand Hessen, die Bezirksgruppenvorsitzenden und deren Stellvertreter in Wiesbaden. Kernthemen des Austausches waren die Neuorganisation des DVGW, die Bezirksgruppenfachtagung 2017, das Thema Nachwuchsförderung und die Arbeit in den einzelnen Bezirksgruppen. Die Veranstaltung wurde mit einer Besichtigung des Biomasse-Heizkraftwerkes Wiesbaden der ESWE-BioEnergie GmbH abgerundet.



Bildquelle: DVGW-Landesgruppe Hessen

Von links: Heinz Flick, Sandra Dewald, Wolfgang Zieger, Marco Schmid, Christian Saufaus, Gunther Gaedtke, Jürgen Pilz und Fred Roscher

Familientag am Sonntag, 24. September 2017

Die DVGW-Bezirksgruppe Fulda lud ihre Mitglieder mit deren Familien zum traditionellen Familientag ein. Dieser fand am Sonntag, den 24. September 2017 statt. Treffpunkt war um 12:45 Uhr am Parkplatz Point Alpha Grenzmuseum Rhön, blaues Gebäude an der ehemaligen innerdeutschen Grenze in Hünfeld-Rasdorf.

Nach kurzer Begrüßung des ersten Vorsitzenden wurden alle 41 Teilnehmer am „Haus auf der Grenze“ erwartet. Von da aus wurde eine Schutzzonenbegehung im Bereich der ehemaligen innerdeutschen Grenze durchgeführt. Anschließend ging es zur Gedenkstätte Point Alpha, wo die einstige deutsch-deutsche Geschichte lebendig

wurde. Eine Grenzerfahrung mit Einblicken in die Strategien des kalten Krieges, die unsere Teilnehmer bei einer Führung hautnah erleben durften.

Im Anschluss daran konnten die Teilnehmer bei einer Stadtführung in Geisa noch einige interessante Informationen über die Grenzstadt Geisa und das Leben in einer Grenzstadt zu DDR-Zeiten erfahren.

Alle Teilnehmer wurden nach einem erlebnisreichen und informativen Tag noch zu einem gemeinsamen Abendessen mit Erfahrungsaustausch in die Gaststätte „Zum goldenen Stern“ eingeladen.

Corina Klüber



Foto: BG Fulda

125 Jahre zentrale Wasserversorgung in Dillenburg – ein Rückblick auf das Festjahr

1892 begann die Wasserversorgung in der Kernstadt mit einem überschaubaren Versorgungsbereich. Heute, 125 Jahre danach, versorgen wir über 26.000 Einwohner über die Stadtgrenzen von Dillenburg hinaus mit sauberem Trinkwasser. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Auftakt zum diesjährigen Festprogramm bildete eine Pool-Party im AQUARENA Dillenburg mit dem Disco-Team „Zephyrus“. Das Schwimmbad wurde dabei in eine große Party-Bühne verwandelt. Große und kleine Spielgeräte in den Becken wurden von den heranstürmenden Besuchern erobert. Mit wummernden Bässen und heißen Beats heizten die vier Partymacher den meist jugendlichen Gästen mächtig ein. Spiele und Wettbewerbe trugen zur guten Stimmung bei.

Mit der Ausstellung „Geheimnisse hinterm Wasserhahn“ folgte ein weiteres Highlight im Jubiläumsjahr, welches zusammen mit dem Dillenburger Museumsverein e.V. in der Villa Grün auf dem Schlossberg präsentiert werden durfte. Die Ausstellung zeigte 5 Wochen lang außergewöhnliche Exponate, die sich dem wichtigen Thema „Wasserversorgung“ widmeten.

Dass ein aktiver Umweltschutz auch immer Grundlage für einen nachhaltigen Gewässerschutz ist, konnte man während zweier geführter Wanderungen auf dem Natur- und Wasserlehrpfad erleben. Der im Rahmen des Jubiläums von den Stadtwerken geplante und umgesetzte Themenweg vollzieht den Weg des Trinkwassers von der Quelle über Aufbereitung und Transport bis



Der Formstückemann

Foto: Stadtwerke Dillenburg

zur Verwendung nach. Als Bonbons konnten im Rahmen der geführten Touren der Hochbehälter Kronbuche und der Tiefbrunnen im Nanzenbachtal von innen besichtigt werden.

Einen umfangreichen Einblick in die tägliche Arbeit konnte man am Tag der offenen Tür um und auf dem Betriebsgelände bekommen. Hier präsentierten u.a. die ein-

zelnen Fachbereiche ihre Arbeit, Fahrzeuge konnten erlebt, die Technik rund um die Wasserversorgung in Augenschein genommen und Einrichtungen der Wasserversorgung (Tiefbrunnen, Trinkwasserstollen, Hochbehälter) geführt besichtigt werden. Verschiedene Modelle gaben Einblick in das System Wasserversorgung. Und bei der Erneuerung eines Hausanschlusses konnte den Wasserwerkern direkt über die Schulter geschaut und gesehen werden, wie u.a. Leckortungsgeräte funktionieren oder wie ein Leck in einer Leitung „gestopft“ wird.

Den Abschluss der Festlichkeiten bildete im Spiegelzelt am Schlossberg ein Kindertheater: „Plitsch und Platsch“ begaben sich auf die Suche nach einem Umweltsünder – ein Theaterstück, welches die heutigen Eltern vielleicht noch aus ihrer Kindheit kennen, das aber nicht an Aktualität verloren hat. Über 400 Kinder gingen begeistert und inspiriert, sorgsam mit dem Wasser umzugehen, nach Hause. Im Zuge dieses Tages wurde quasi nebenbei noch das zum Jubiläum gestiftete Wasserspielgerät durch Herrn Bürgermeister Lotz und Herrn Betriebsleiter Turschner feierlich in Betrieb genommen und der Öffentlichkeit übergeben.

Damit endete ein aufregendes Festjahr, bei dem es sehr gut gelungen ist, einen Bereich ins öffentliche Licht zu rücken, der sonst gerne im Verborgenen bleibt. Ein Dank an alle Beteiligten für das außerordentliche, zum Teil ehrenamtliche Engagement!

Markus Enseroth und Friedrich Dehmer

Beirat zur Umsetzung der WRRL in Hessen

Die 37. Sitzung des Beirates zur Umsetzung der WRRL in Hessen hat am 19. September 2017 stattgefunden.

Schwerpunkthemen der Sitzung waren:

- Sachstand der Umsetzung WRRL
- Informationen zum Programm „Blaues Band“, Maßnahmen der Bundeswasserstraßenverwaltung/Möglichkeiten

der WSV zur Umsetzung der WRRL im Bereich der Gewässerstruktur im Uferbereich von Stauhaltungen und freier Fließstrecke

- Sachstand EU-LIFE-Projekt LiLa – Living Lahn River
- Gesetzentwurf für ein zweites Gesetz zur Änderung des Hessischen Wassergesetzes
- WRRL-Viewer, Präsentation der Neuerungen
- Spurenstoffthematik im Hessischen Ried

Das hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat im Oktober und November die Wasserforen 2017 veranstaltet. Im Mittelpunkt standen die Umsetzung der Strukturmaßnahmen zur Verbesserung der Gewässerökologie.

Die nächste Sitzung des Beirates zur Umsetzung der WRRL in Hessen findet am 22. Februar 2018 in Wiesbaden statt.

AK Gastechnische Fragen Hessen

Im Wirkungsbereich der DVGW-Landesgruppe Hessen wird es zukünftig ein gastechnisches Gremium geben. Der AK-Gastechnische Fragen soll eine Plattform für Information, Diskussion und Erfahrungsaustausch sein. Schwerpunkte der Arbeit sind technische und rechtliche Fragestellungen.

Der AK Gastechnische Fragen soll im Auftrag des Landesgruppenvorstandes auch Stellungnahmen zu beabsichtigten Novellierungen von Gesetzen und Verordnungen, ebenso wie fachliche Informationen für die politischen Entscheidungsträger und die Verwaltung anfertigen. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des AK Gastechnische Fragen soll nach innen gerichtet

sein. Hier geht es um Informationen für die Mitglieder und einen umfassenden Erfahrungsaustausch zu aktuellen Fragen.

Der AK Gastechnische Fragen soll sich aus Entscheidungsträgern und Fachleuten der in der DVGW-Landesgruppe Hessen organisierten Mitgliedsunternehmen zusammensetzen. Dabei sollen städtisch geprägte sowie Flächenversorger, kleine sowie große Unternehmen, eingebunden werden.

Die Mitgliedschaft im AK Gastechnische Fragen ist ehrenamtlich und an die Person gebunden. Bei Interesse an einer Mitarbeit melden Sie sich bitte bei der DVGW-Landesgruppe Hessen

Gewebes Schlauch-Reliningverfahren Saniline G

Die Rehabilitation von Gasrohrleitungen aus dem Werkstoff Grauguss ist in Deutschland weitgehend abgeschlossen. Neben der Neuverlegung ist mit dem inzwischen zurückgezogenen DVGW-Arbeitsblatt G 401 auch die Sanierung mittels Gewebes Schlauchrelining nach DVGW-Arbeitsblatt G 478 mit zertifiziertem Gewebes Schlauch nach DIN 30658-1 zugelassen worden und deutschlandweit zur Anwendung gekommen.

Nach einer Gasleckage an einer mit dem Gewebes Schlauch-Reliningverfahren Saniline G im Jahr 1998 rehabilitierten Grauguss-Gasrohrleitung wurde durch das begutachtende Prüfinstitut festgestellt, dass die Alterung dieses Gewebes Schlauches entgegen den Forderungen der Prüfgrundlage so weit fortgeschritten ist, dass es infolge des Bruches an dieser Graugussleitung auch zum Riss des Gewebes Schlauches gekommen ist. Eine weitere Materialuntersuchung an einem ausgebauten, nicht vorgeschädigten Rohrstück hat das Ergebnis der ersten Untersuchung bestätigt.

Die vorgegebenen mechanischen Eigenschaften des Gewebes Schlauches wurden deutlich unterschritten, sodass der Inliner seine vorgesehene rissüberbrückende Funktion nicht mehr in vollem Umfang erfüllen kann.

Insofern empfiehlt der DVGW den Betreibern von Gasrohrleitungen aus Grauguss, die mit dem Gewebes Schlauch-Reliningverfahren Saniline G rehabilitiert wurden:

- diese Rohrleitungen unter besondere Beobachtung zu nehmen;
- die Intervalle der Gasrohrnetzüberprüfung zu verkürzen (z. B. außerplanmäßige Überprüfung nach DVGW-Arbeitsblatt G 465-1);
- festgestellte Schäden zu analysieren und zu bewerten;
- diese Rohrleitungen ggf. im Erneuerungsprogramm zu priorisieren.

Gesetzentwurf für ein zweites Gesetz zur Änderung des Hessischen Wassergesetzes

Der Gesetzentwurf für ein zweites Gesetz zur Änderung des Hessischen Wassergesetzes befand sich vom 16. August bis 15. September 2017 in der Verbandsanhörung.

Neue Regelungen:

- Fortschreibung der Regelung zum Gewässerrandstreifen zur besseren Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (§ 23)
- Anpassung von Vorschriften zur Gewässerunterhaltung (§§ 24, 25)
- Präzisierung der Regelungen zu den überschwemmungsgefährdeten Gebieten (§ 46)
- Ergänzung von einzelnen rechtlichen Anpassungen (Verordnungsermächtigungen zur Umsetzung von internationalem Recht, zum Anlieger- und Hinterliegerrückbau und zur Anpassung an Bundesrecht)
- Regelungen zum Gewässerrandstreifen
 - Die bisherige Festlegung des Gewässerrandstreifens im Außenbereich mit einer Breite von 10 Metern bleibt beibehalten. Neu aufgenommen wird die Einbeziehung des Innenbereichs (§§ 30 und 34 BauGB) mit einer Breite von 5 Metern
 - Der bisherige Katalog der Vorgaben im Gewässerrandstreifen wird erweitert
- Grundsätzliches Verbot des Einsatzes und der Lagerung von Düngemitteln im 4-Meter-Bereich. Bezugnahme auf den 4-Meter-Bereich erfolgt in Anlehnung an die Vorgaben der Düngerverordnung
- Verbot des Pflugeinsatzes im 4-Meter-Bereich ab 2022
 - Aufnahme einer Befreiungsregel hinsichtlich der Verbote (im Einzelfall, bei unbilliger Härte oder aus überwiegenden Gründen des Wohls der Allgemeinheit)
 - Vorverkaufsrecht an Grundstücken im Gewässerrandstreifen zugunsten der Kommunen als Träger der Gewässerunterhaltung

Mit dem Beschluss der Neuregelungen im Hessischen Wassergesetz ist im Mai/Juni 2018 zu rechnen.

Fortsetzung von Seite 6

ner, Hochschulgruppe Bingen „innovating“. Sie berichteten den Studierenden der TU Darmstadt von ihren Erfahrungen seit der Gründung der Hochschulgruppen. Neben der Ausrichtung verschiedener Exkursionen, konnten die Mitglieder an einigen Kongressen wie der gat/wat, der IFAT, der HEA oder dem BDEW-Kongress teilnehmen und verschiedene Fachveranstaltungen besuchen oder sogar selbst ausrichten. Die Mitglieder der Hochschulgruppen profitieren von der engen Zusammenarbeit mit den DVGW-Bezirksgruppen, dem Austausch mit den erfahrenen Vereinsmitgliedern und dem technisch-wissenschaftlichen Netzwerk.

Schon gleich nach der Veranstaltung konnten erste Interessenten für die Gründung einer Hochschulgruppe in Darmstadt gefunden werden. Weitere zwei Wochen später haben sich drei Studenten für die zu besetzenden Ämter (1. Vorsitzender, Schriftführer – zugleich 2. Vorsitzender) und Kassenwart) gefunden. Der Gruppenname befindet sich aktuell noch in der Abstimmung, sodass es voraussichtlich im Frühjahr 2018 zu einer offiziellen Gründung der Hochschulgruppe gemeinsam mit der DVGW-Landesgruppe Hessen und der DVGW-Bezirksgruppe Darmstadt kommen wird. Die Hochschulgruppe Darmstadt würde dann die erste Hochschulgruppe in Hessen darstellen.

Masterstudiengang – Netztechnik und Netzbetrieb (Netzingenieur/in) M. Eng. – Gas-, Wasser- und Stromversorgung

Am 29.01.2018 startet der neue Masterstudienjahrgang in Zusammenarbeit mit den Hochschulen Trier und Stuttgart/Esslingen. Der Studiengang ist ausgerichtet auf die Anforderungen im spartenintegrierten Netzbetrieb Gas/Wasser/Strom. Er bietet Ingenieuren, die ein branchenfremdes Ingenieurstudium absolviert haben, die Möglichkeit, ingenieurtechnisches Fachwissen in nur einer Sparte zu erwerben und damit eine der Voraussetzungen für die Benennung

zur technischen Führungskraft in dieser einen Sparte zu schaffen.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter https://www.dvgw-veranstaltungen.de/medien/bbw/ausschreibung/dvgw-programm_436365.pdf.

DVGW Berufliche Bildung, Ursula Hoffmann, Tel.: +49 6131 27789-21, E-Mail: ursula.hoffmann@dvgw.de

Geburtstage und Jubiläen

80. Geburtstag

05.07.37 Dipl.-Bau-Ing. Peter Kampe, Maintal

19.09.37 Theo Hoehn, Hundsangen

70. Geburtstag

04.07.47 Dr. rer. nat. Joachim Wasel-Nielen, Frankfurt

11.09.47 Prof. Dr. Hans-Curt Flemming, Frankfurt

07.11.47 Dipl.-Ing. Norbert Krimmel, Hünfeld

18.11.47 Georg Prokasky, Nauheim

60. Geburtstag

17.07.57 Dipl.-Ing. (FH) Gerd-Michael Mai, Frankfurt

20.07.57 Dr. rer. nat. Michael Grexa, Einhausen

29.07.57 Marian Niesyto, Nordhorn

09.08.57 Reinhold KnöB, Mücke

15.08.57 Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Rellig, Darmstadt

23.08.57 Edgar Krönung, Fulda

29.09.57 Erich Fröhlich, Riedenberg

06.10.57 Dipl.-Ing. (FH) Peter Schulz, Frankfurt

23.10.57 Martin Wahl, Ebersburg/Thalau

28.11.57 Dieter Blattmann, Neu-Isenburg

10.12.57 Dietmar Möller, Kalbach

11.12.57 Dipl.-Ing. Heinz-Günter Stumm, Bad Vilbel

19.12.57 Dipl.-Ing. Wolfgang Marter, Wiesbaden

50. Geburtstag

04.07.67 Thomas Bächt, Frielendorf

28.07.67 Angelika Schön-Rehrmann, Calden

06.09.67 Christian Rippin, Groß-Gerau

12.10.67 Jürgen Konrad, Idstein

25.10.67 Volker Brom, Reichelsheim

18.11.67 Michael Vogt, Heidenrod

05.12.67 Klaus Alt, Frankfurt

KONDOLENZEN



Bezirksgruppe Kassel

Am **11. Juni 2017** verstarb unser persönliches Mitglied **Dr.-Ing. Bruno Höft** aus Baunatal. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Bezirksgruppe Rhein-Main

Am **06. November 2017** verstarb unser persönliches Mitglied **Lutz Nülle** aus Frankfurt/Main. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Bezirksgruppe Mittelhessen

Am **15. April 2017** verstarb unser persönliches Mitglied **Wolfgang Theis** aus ABlar. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Bezirksgruppe Wiesbaden

Am **05. Juni 2017** verstarb unser persönliches Mitglied **Günter Weber** aus Wiesbaden. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

IMPRESSUM

Hessen im Blick, die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach

Herausgeber: Geschäftsstelle DVGW-Landesgruppe Hessen

Redaktionsleiterin: Magdalena Krüger

Gestaltung: Dupont & Steyer GbR

Anschrift: DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V., Landesgruppe Hessen, Kupferbergterrasse 16, 55116 Mainz

Bildnachweise: Wenn nichts anderes angegeben ist, liegt das Bildrecht bei der Redaktion

Litho und Druck: Schmidt printmedien GmbH, Haagweg 44, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Erscheinungsweise: halbjährlich

Auflage: 460 Exemplare

E-Mail: presse@dvgw-herp.de

Internet: www.dvgw-hessen.de

Die Ausgabe von „Hessen im Blick“ steht im Internet unter www.dvgw-hessen.de zum Herunterladen bereit.